

# Freie Fahrt zum Hafen

**BAUMASSNAHME** Nach knapp 16 Monaten und einer Investition von mehr als sechs Millionen Euro ist in Braunsbedra der Geiseltalsee umleitungsfrei erreichbar.

VON DIANA DÜNSCHEL

**BRAUNSBEDRA/MZ** - Der Ausbau der Geiseltalsee-Zufahrt in Braunsbedra ist fertiggestellt. Nach knapp 16 Monaten Bauzeit und einer Investition von rund 6,4 Millionen Euro hob Bürgermeister Steffen Schmitz (CDU) Montag die Vollsperrung der Geiseltalstraße auf.

Seit April 2022 wurde an dem Projekt gearbeitet. Es gab mehrere Abschnitte. Beginnend in der Geiseltalstraße nach dem Nadelöhr Bahntunnel über den Abzweig zum Schiefweg bis zum Parkplatz für die Marina wurden über ein Kilometer Fahrbahn samt Straßenentwässerung ausgebaut und neu asphaltiert, Geh- und Radwege angelegt und asphaltiert sowie Straßenbeleuchtung neu gebaut oder erneuert.

Die ursprünglich für Ende Oktober geplante Fertigstellung konnte am Ende sogar vier Monate früher erfolgen. Und die Baukosten wurden nicht überschritten, sondern liegen möglicherweise sogar unter der geplanten Investition, kündigte Bauamtsleiter Holger Geithner an. Noch liege aber keine Schlussrechnung vor.

Die Sperrschilde wurden noch am Montag weggeräumt. Freie Fahrt heißt es also ab sofort bis auf eine 50 Meter lange halbseiti-



Braunsbedras Bürgermeister Steffen Schmitz (CDU, 2.v.l.) hob Montag die Vollsperrung der Geiseltalstraße persönlich auf. FOTO: DIANA DÜNSCHEL

„Besonders die Lösung mit dem Gleis ist komfortabel.“

**Steffen Schmitz**  
Bürgermeister

ge Sperrung in Höhe des Gleisüberganges. Da müssen laut der Baufirma noch Restarbeiten erfolgen. Auch Markierungen und Beschilderungen werden noch er-

folgen. Abschließend wird im Herbst das Begleitgrün gepflanzt. Dabei handelt es sich insgesamt um 4.600 Sträucher.

Verändert hat sich vor allem die Geiseltalstraße. Mehrere, schon seit langem nicht mehr genutzte, Eisenbahngleise aus der Zeit des Addinolwerks wurden zurückgebaut, nur eines zur Recyclingfirma LBR blieb erhalten, ist aber jetzt in einem Zustand, in dem man beim Entlangfahren keine Gehirnerschütterung mehr bekommt. Zudem gibt es jetzt einen fünf Meter breiten großzügigen Geh- und Radweg. Entlang des

Bachs Leiha wurde auf 60 Metern eine in der Spitze bis zu sechs Meter hohe Stützwand errichtet, in der circa 1.000 Tonnen Granitgestein eingearbeitet wurden.

„Die Baumaßnahme war eine runde Sache, ein schönes Projekt“, bedankte sich der Bürgermeister am Montag bei allen Beteiligten und besonders beim Hauptauftragnehmer, der Meliorations-, Straßen- und Tiefbau GmbH Laucha. Besonders die Lösung mit dem Bahngleis finde er komfortabel. Natürlich sehe man nun das Nadelöhr Bahntunnel noch besser.

In den Verhandlungen über eine Verbreiterung der Fahrbahn auch dort sei die Stadt aber mit der Deutschen Bahn noch nicht vorwärts gekommen. Ursprünglich war ja der Ausbau der Geiseltalstraße ab der Kreuzung Merseburger Straße geplant. Das scheiterte aber an der Weigerung der Bahn, mit dem Tunnel mit einzusteigen. Deshalb steht bislang nicht fest, wann es eine Fortführung des Straßenausbaus gibt.

Autofahrer sollten übrigens beachten, dass die Umleitung über das ehemalige Addinolgelände und die Behelfszufahrt zum Hafeparkplatz nur noch wenige Tage möglich ist und dann wieder geschlossen wird.